



INFEKT - INFO

Ausgabe 5 / 2007, 9. März 2007

**Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten**

Aktuelle Trends bei den meldepflichtigen Infektionskrankheiten in Hamburg

Nach wie vor wird das Meldegeschehen in Hamburg dominiert von den sich momentan zeitlich überschneidenden Erkrankungswellen durch Noro- und durch Influenza-Viren. Die Abbildung 1 zeigt die Zahl der pro Meldewoche registrierten Fälle von Influenza im Vergleich zu den entsprechenden Daten der beiden Vorjahre. Erfasst werden hierbei Fälle mit einer klinischen Symptomatik, die der klinischen Falldefinition der Influenza des Robert Koch-Instituts entspricht, wenn der Erreger labordiagnostisch nachgewiesen wurde oder wenn ein epidemiologischer Zusammenhang zu einem labordiagnostisch bestätigten Fall ermittelt wurde. Da zahlreiche Erkrankungsfälle vorliegen dürften, die diese Kriterien nicht erfüllen, ist von einer beträchtlichen Dunkelziffer auszugehen. In Abbildung 2 sind die wöchentlich übermittelten Fallzahlen der Erkrankungen durch Noroviren mit einem aus den Fallzahlen der vorangegangenen 5 Jahre gebildeten Vergleichsmittelwert und dessen Streubereich dargestellt. Auch hier werden nur labordiagnostisch oder epidemiologisch bestätigte Fälle erfasst.

Die Abbildungen 3, 4 und 5 sowie die Tabelle 1 zeigen die Zahlen aller registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 8 und 9 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 9 des Jahres 2007. Die in der 8. und 9. KW ausgewiesenen Fälle von Adenovirus-Konjunktivitis gehören zu einem Cluster von insgesamt 8 Erkrankungsfällen aus einem Hamburger Bezirk, die zwischen dem 5. und 14. Februar erkrankten und somit ein auf einen Ausbruch verdächtiges epidemiologisches Signal bilden. Betroffen waren 3 Familien mit jeweils 2 Erkrankungsfällen (einmal Mutter und Kind, einmal 2 Geschwisterkinder, einmal Vater und Sohn) sowie 2 weitere Kinder aus dem Bezirk als Einzelfälle. Das zuständige Gesundheitsamt ist der Frage weiterer Verbindungen zwischen den Erkrankten bzw. einer möglichen gemeinsamen Infektionsquelle nachgegangen – jedoch ohne konkretes Ergebnis.

Abb. 1: Anzahl übermittelter Fälle (mit erfüllter Referenzdefinition) von Influenza nach KW, Hamburg KW 1-9 2007 (N= 124) mit den Fallzahlen des 1.Quartals 2006 (N=14) und des 1. Quartals 2005 (N=73)- vorläufige Angaben Stand 08.03.2007

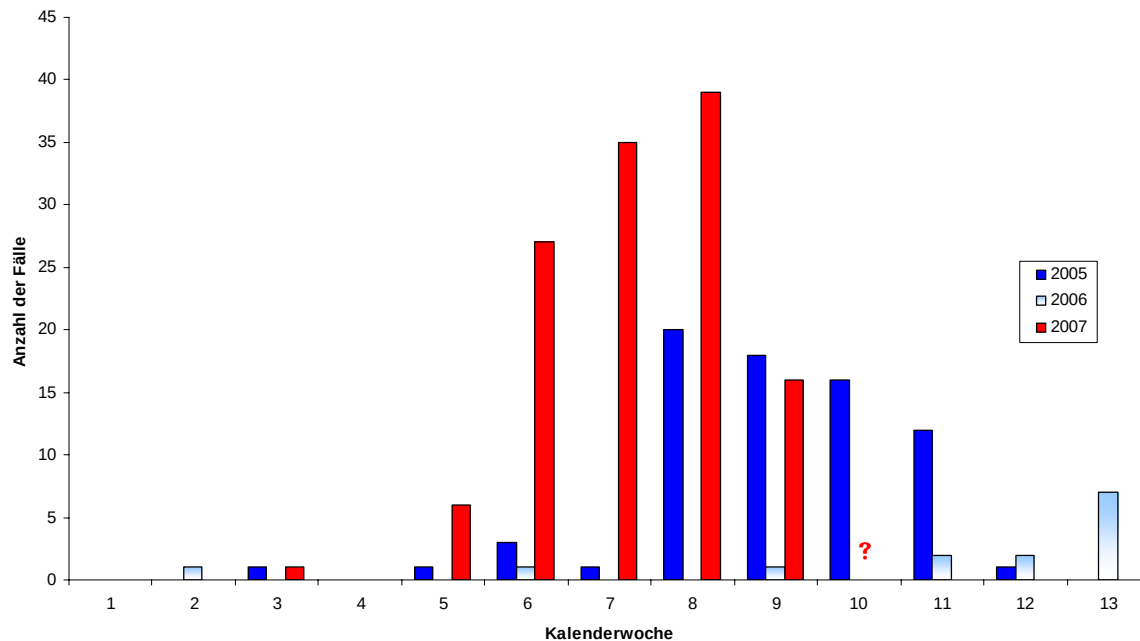


Abb. 2: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Norovirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1-9 2007 (n=1783) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2002-2006 und dessen 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben

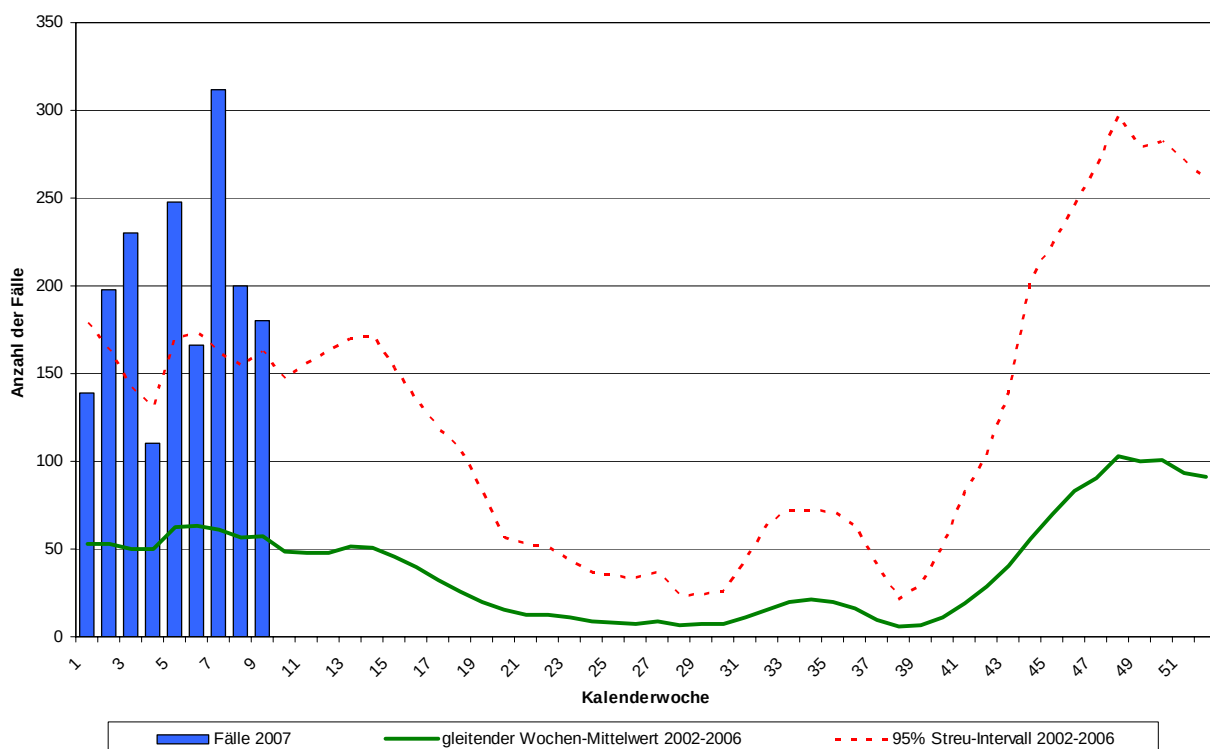


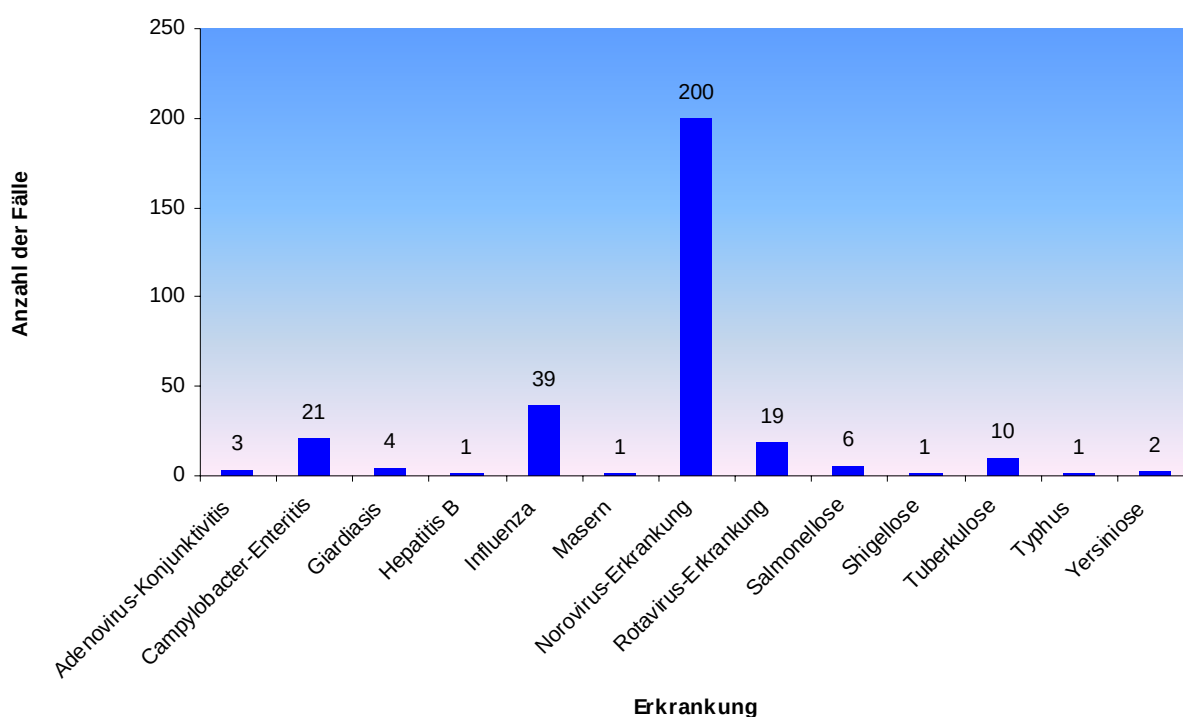
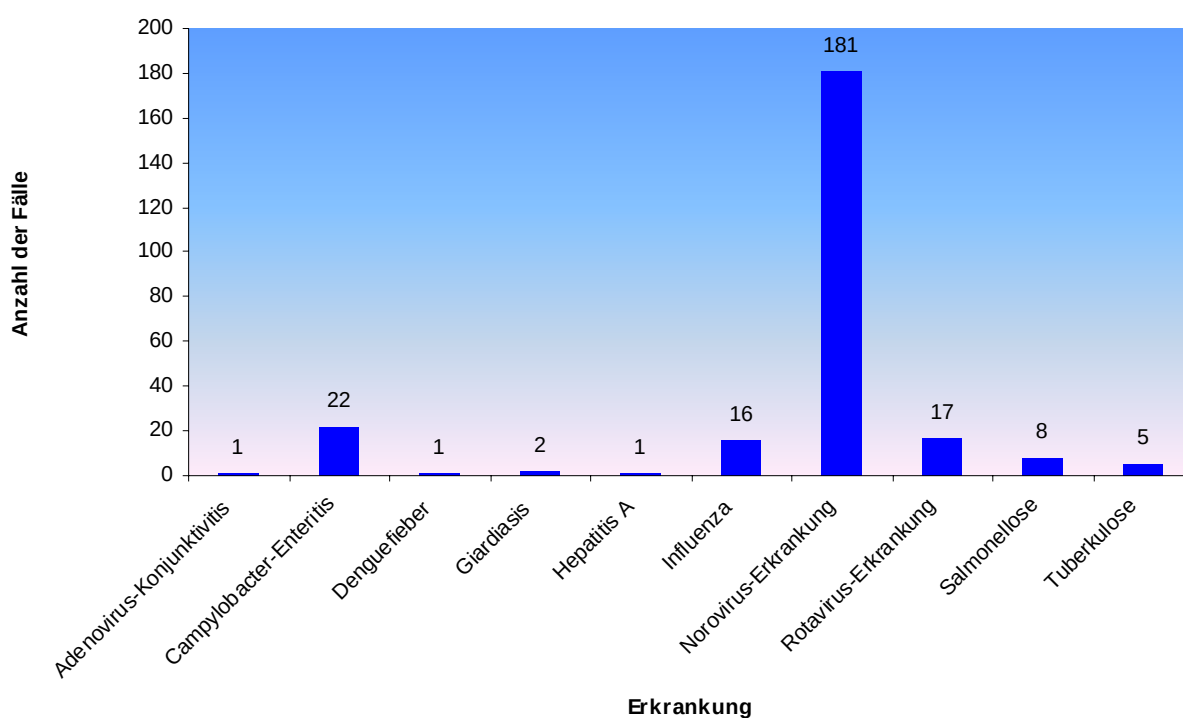
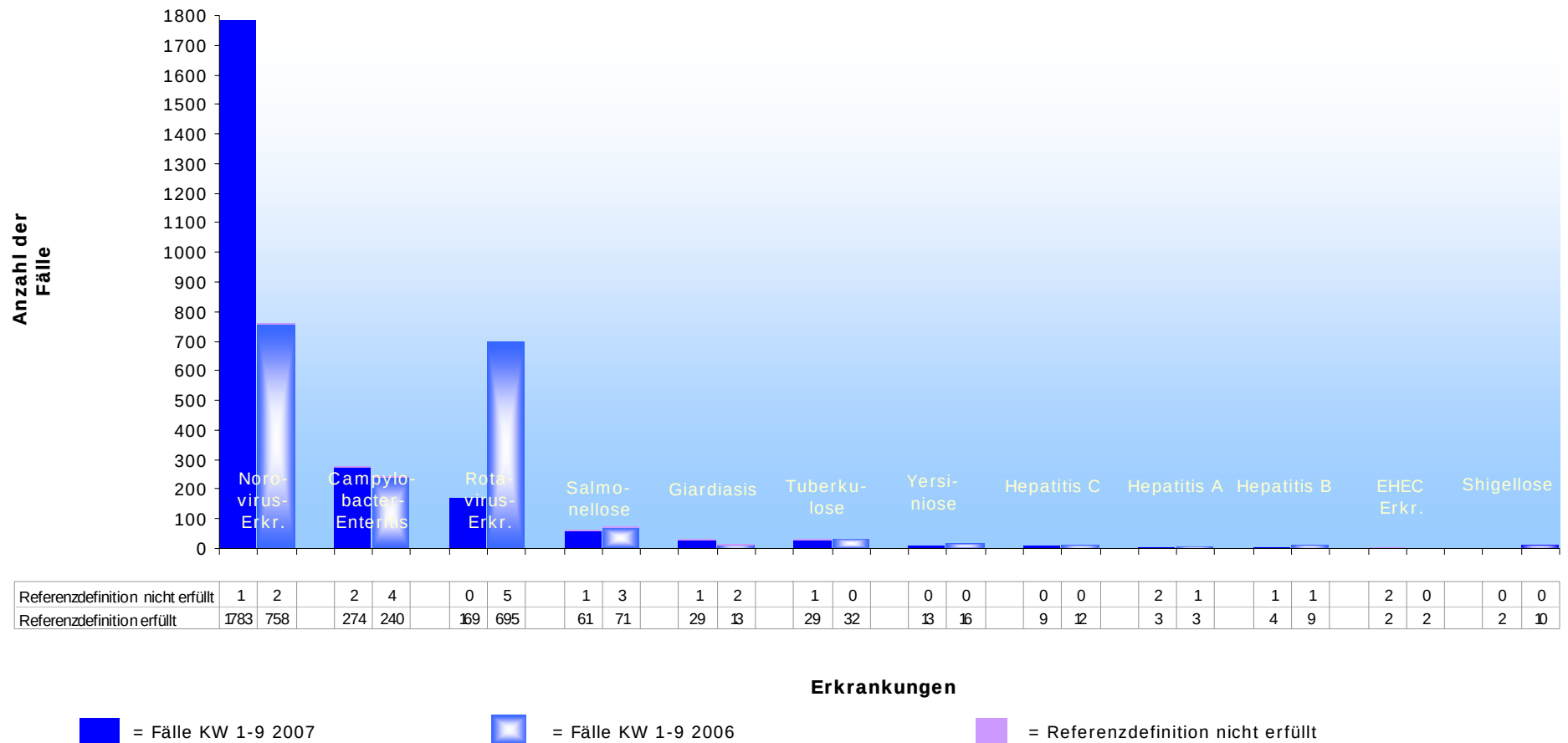
Abb. 3: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2007, 8. KW (n=308) – vorläufige Angaben**Abb. 4: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2007, 9. KW (n=254) – vorläufige Angaben**

Abb. 5: Die häufigsten registrierten Infektionskrankheiten in Hamburg KW 1 – 9 2007 kumulativ (n=1807) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=1445) - vorläufige Angaben



Tab.1: Seltene Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg KW 1-9 2007 kumulativ (n=150) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=31) - vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle KW 1-9 2007	Anzahl der Fälle KW 1-9 2006
Influenza	124	3
Adenovirus-Konjunktivitis	9	0
Kryptosporidiose	5	1
E. coli-Enteritis (außer EHEC)	4	6
Legionellose	3	3
Denguefieber	1	1
Listeriose	1	3
Masern	1	6
Meningokokken-Erkrankung	1	1
Typhus	1	1
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	0	1
Haemophilus influenzae-Erkrankung	0	1
Leptospirose	0	1
Fälle aus ätiologisch nicht geklärten Häufungen	0	3

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
 Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
 Institut für Hygiene und Umwelt
 Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie
 Beltgens Garten 2
 20537 Hamburg
 Tel.: 040 428 54-4440
www.impfzentrum.hamburg.de

Redaktion:

Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.